

Ole Jensen

UNTER DEM ZWANG
DES WACHSTUMS

Ökologie und Religion

Chr. Kaiser

Inhalt

I. Der westliche Glaube an Wachstum, Entwicklung und Ausweitung	9
»Das ganze bekannte Register« 9	
Eindrücke 11	
Arbeit und Verbrauch – global gemeinsame Probleme 13	
Expansionsideologie 14	
Entwicklung – nach westlichem Begriff 18	
Unsere Expansion kostet anderen Kulturformen das Leben 19	
Als Beispiel – die Abtötung der eskimoischen Kultur 22	
Die Verkümmerng unserer natürlichen Umwelt aufgrund der Expansion 27	
Die Bauernkultur – und die Industrialisierung der Landwirtschaft 29	
Umweltkatastrophen als Folgen der Expansion 31	
Politiker hören nur auf Wirtschaftler und nicht auf Biologen 36	
Wachsen ist nicht dasselbe wie Entwickeltsein 37	
Über »Streß« und Stille. Psychische Einbußen infolge der Expansionshaltung 41	
Das Dasein ist größer als der Mensch und die Welt, die er sich herstellt 45	
II. Christliche Vorstellungen hinter der westlichen Haltung	49
Das Herrschaftsinteresse als Antrieb der naturwissenschaftlichen Weltbetrachtung 49	
Das Natur- und Menschenbild eines heutigen Theologen 52	
Schöpfung und Zeit 57	
Die gleiche Weltverachtung beim Pilger und beim Verbraucher 60	
Wert läßt sich nur durch Arbeit erschaffen 62	
Die nach-christliche Intoleranz des Westens 64	
Lynn White über die Bedeutung christlicher Ideen in Europa 66	
Descartes und Hobbes. Kant über die Welt, Gott und den Menschen 67	

Die Existenztheologie enthält keine wirksamen Gegenzüge
gegen die Expansionsideologie 72
Sowjetische Äußerung über die ökologische Krise. Karl
Marx 77

III. Kritik an der westlichen Haltung 81

Der Mensch wird im Takt mit der Verwandlung der Welt
zu seinem Spiegelbild reduziert 81
Der Begriff Ideologiekritik 82
Theologische Ideologiekritik an Theologie und an
Kultur 84
Bjørnviigs Kritik ist religiös 86
Tagores indische Naturmystik 90
Indianisches Denken 92
Ernst Blochs atheistisches Christentum mit dem »ideologi-
schen Überschuß« 95
Blochs Verwandtschaft mit dem christlichen Ketzler
Marcion 100
Vier Thesen über das Christentum 103
These 1:
mechanischer Materialismus 105
Humansein heute verlangt mehr als Humansein 107
These 2:
Ernst Blochs Variante des marxistischen Materia-
lismus 111
Vor-kulturelle Partnerschaft zwischen Mensch und
Natur 115
These 3:
historisch-poetischer Materialismus und der Begriff
des Fertiggestalteten alles Erschaffenen 117
Die Natur ist auch grausam – in der Vernichtung und in der
Katastrophe 121
Zwischen Gewissenstortur und Gewissensverdrän-
gung 124
These 4: die christliche Existenz 128

IV. Vertiefungen 132

Das Christentum ist Auslegung der Schöpfung,
Utopie und Evangelium in einem 132
»Die souveränen Daseinsäußerungen« bei K. E. Løg-
strup 134
Die Welt als »Manna« 138
Vom »ideologischen Überschuß« zum »doxologischen
Überschuß« 142
Das 1. Buch Mose Kapitel 1 144
Der Wertbegriff 151
Ein neues Tabu 157

Anmerkungen 163